

Insel Verlag

Leseprobe



Frauen dichten anders

Deutsche Dichterinnen vom Mittelalter bis zur Gegenwart
Ausgewählt von Marcel Reich-Ranicki

© Insel Verlag
insel taschenbuch 4240
978-3-458-35940-1

»Gedichte können die Zeit besser überstehen als die prächtigsten Tempel und Paläste«, sagt Marcel Reich-Ranicki. Dieser Band versammelt die für den Literaturkritiker wichtigsten und schönsten Gedichte deutscher Lyrikerinnen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Die vorliegende Sammlung macht in ihrer Vielfalt den Band nicht nur zu einem anregenden Lesevergnügen, sondern auch zu einer bislang einzigartigen Literatur- und Kulturgeschichte.

Mit Gedichten von Annette von Droste-Hülshoff, Ricarda Huch, Else Lasker-Schüler, Nelly Sachs, Getrud Kolmar, Marie Luise Kaschnitz, Mascha Kaléko, Friederike Mayröcker, Ingeborg Bachmann, Elisabeth Borchers, Sarah Kirsch, Ulla Hahn, Ulrike Draesner u. v. a.

Marcel Reich-Ranicki wurde am 2. Juni 1920 in Włocławek/Polen geboren. Er wurde mit zahlreichen Preisen geehrt und gilt als einer der bedeutendsten Literaturkritiker Deutschlands. Im Insel Taschenbuch sind zuletzt von ihm erschienen: *Die deutschen Erzählungen* (it 4185) und *Die besten deutschen Gedichte* (it 4186).

insel taschenbuch 4240
Frauen dichten anders



Frauen dichten anders

Deutsche Dichterinnen
vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Ausgewählt von
Marcel Reich-Ranicki

Insel Verlag

Umschlagabbildung: © Succession Henri Matisse/
VG Bild-Kunst, Bonn 2012

Erste Auflage 2013
insel taschenbuch 4240
© Insel Verlag Berlin 2013

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Quellenverzeichnis am Schluß des Bandes
Vertrieb durch den Suhrkamp Taschenbuch Verlag

Umschlaggestaltung: Michael Hagemann
Satz: Hümmer GmbH, Waldbüttelbrunn

Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Printed in Germany

ISBN 978-3-458-35940-1

INHALT

<i>Unbekannte Dichterin</i>	
Dû bist mîn	19
<i>Sibylla Schwarz</i>	
ISt Lieb ein Feur	20
Liebe schont der Götter nicht	20
<i>Catharina Regina von Greiffenberg</i>	
Auf die Frucht-bringende Herbst-Zeit	21
Über das unaussprechliche Heilige Geistes-Eingeben! . . .	21
<i>Sidonia Hedwig Zäunemann</i>	
Jungfern-Glück	23
<i>Anna Louisa Karsch</i>	
An den Domherrn von Rochow	25
<i>Karoline von Günderrode</i>	
An Creuzer	26
Der Kuß im Traume	26
Der Luftschiffer	27
Die Töne	27
<i>Marianne von Willemer</i>	
Ach um deine feuchten Schwingen	29
Suleika	30
<i>Annette von Droste-Hülshoff</i>	
Am Turme	31
An ***	32
An meine Mutter	33
Auf hohem Felsen lieg' ich hier	33
Das Spiegelbild	34
Die Steppe	36
Die Taxuswand	37
Guten Willens Ungeschick	38
Im Grase	40
Kinder am Ufer	41

Lebt wohl	41
Locke nicht	42
<i>Luise Hensel</i>	
Abendlied	44
<i>Mathilde Wesendonk</i>	
Im Treibhaus	45
<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>	
Ein stummer Vorwurf	46
<i>Friederike Kempner</i>	
Frohe Stunden	47
<i>Isolde Kurz</i>	
Nein, nicht vor mir im Staube knien	48
<i>Ricarda Huch</i>	
Mein Herz, mein Löwe	49
Nicht alle Schmerzen	49
Uralter Worte kundig	50
Wiegenlied	51
Wo hast du all die Schönheit hergenommen	52
<i>Else Lasker-Schüler</i>	
Die Verscheuchte	53
Ein alter Tibetteppich	53
Ein Liebeslied	54
Frühling	54
Georg Trakl	55
Giselheer dem Tiger	56
Heimweh	57
Hingabe	58
Ich liebe dich	58
Ich glaube wir sind alle für einand' gestorben	59
In meinem Schoße	60
Jakob	61
Klein Sterbelied	61
Man muß so müde sein	62
Mein blaues Klavier	62
Pharao und Joseph	63

<i>Gertrud von le Fort</i>	
Deutsches Leid	64
<i>Regina Ullmann</i>	
Alles ist sein	65
<i>Ina Seidel</i>	
Trost	66
<i>Nelly Sachs</i>	
Gebet für den toten Bräutigam	67
Völker der Erde	68
Weiß im Krankenhauspark	69
Wenn nicht dein Brunnen	70
Wer aber leerte den Sand aus euren Schuhen?	70
<i>Henriette Hardenberg</i>	
Wir werden	72
<i>Gertrud Kolmar</i>	
Abschied	73
An der Grenze	74
Die gelbe Schlange	75
Die Fahrende	76
Die Kröte	77
Mädchen	78
Die Verlassene	79
Ein grünes Kleid	80
Salamander	81
Trauerspiel	82
Zueignung	83
<i>Elisabeth Langgässer</i>	
Daphne an der Sonnenwende	84
Frühjahr 1946	85
Vorfrühlingswald	86
Winterwende	86
<i>Paula Ludwig</i>	
Nicht mehr mit Blumen	88
<i>Marie Luise Kaschnitz</i>	
Kleine Ballade	90

Dein Schweigen	90
Die Gärten	91
Die Katze	91
Ein Gedicht	92
Genazzano	93
Hiroshima	94
Juni	95
Nicht gesagt	96
Nicht mutig	96
Schreibend	97
Vögel	97
<i>Rose Ausländer</i>	
Ein Märchen	98
Jerusalem	99
Mein Venedig	99
Paul Celans Grab	100
Salzburg	100
<i>Hilde Domin</i>	
Alternative	102
Bitte	103
Brennende Stadt (Beirut)	104
»Ein blauer Tag«	104
Kleine Buchstaben	105
Köln	105
Linke Kopfhälfte	106
Rückzug	107
Tokaidoexpress	108
Unterricht	109
Wer es könnte	110
<i>Mascha Kaléko</i>	
Das berühmte Gefühl	111
Das Ende vom Lied	111
Dem ›Heiligen Franziskus‹ vom Rowohlt Verlag anno dazumal	112
Die Dritte Sinfonie	113

Gewisse Nächte	113
Großstadtliebe	114
Emigranten-Monolog	115
Kaddisch	116
Kleine Havel-Ansichtskarte	117
Resignation für Anfänger	118
Sozusagen grundlos vergnügt	118
<i>Meret Oppenheim</i>	
Sommer	120
<i>Christine Busta</i>	
Am Rande	121
Signale	121
<i>Christine Lavant</i>	
Der Mond kniet auf	123
Kreuzertretung	123
Seit heute, aber für immer	124
Wie gut	124
Wieder brach er bei dem Nachbar ein	125
Wieder Nacht	126
<i>Silja Walter</i>	
Tänzerin	127
<i>Ilse Aichinger</i>	
Briefwechsel	128
Gonzagagasse	128
Gebirgsrand	128
Nachruf	129
Schneeleute	129
Widmung	130
Winter, gemalt	130
Winterantwort	131
<i>Margarete Hannsmann</i>	
Pfad in Eftalu	132
<i>Erika Burkart</i>	
Flocke um Flocke	133

<i>Eva Zeller</i>	
Das Kind in dem ich stak	134
Zu guter Letzt	134
<i>Selma Meerbaum-Eisinger</i>	
Spaziergang	136
<i>Friederike Mayröcker</i>	
an eine Mohnblume mitten in der Stadt	137
schwarzer Titel	137
zugeschüttetes Gesicht	138
wird welken wie Gras	138
was brauchst du	139
<i>Inge Müller</i>	
Unterm Schutt II	140
<i>Ingeborg Bachmann</i>	
Alle Tage	141
An die Sonne	141
Anrufung des Großen Bären	143
Aria I	144
Böhmen liegt am Meer	144
Die blaue Stunde	145
Die gestundete Zeit	146
Eine Art Verlust	147
Erklär mir, Liebe	148
Fort mit dem Schnee	149
Harlem	150
Hinter der Wand	150
Mein Vogel	151
Reklame	153
Römisches Nachtbild	153
Wahrlich	154
Was wahr ist	154
Wenn einer fortgeht	155
<i>Elisabeth Borchers</i>	
Das Begräbnis in Bollschweil	157
Die große Chance	157

eia wasser regnet schlaf	158
Herbst	159
Ich betrete nicht	159
Von einer Stadt	160
Zeit. Zeit	161
<i>Dagmar Nick</i>	
Hybris	162
Treibjagd	162
<i>Christa Reinig</i>	
der enkel trinkt	164
die prüfung des lächlers	164
Robinson	165
<i>Hertha Kräftner</i>	
Abends	166
»Anna«, sagte der Mann	166
Dorfabend	167
<i>Rebecca Lutter</i>	
Mein Platz	168
<i>Eva Strittmatter</i>	
Der Amsel	170
<i>Elfriede Gerstl</i>	
wer ist denn schon	171
<i>Sarah Kirsch</i>	
Am Walfjord	172
Beginn der Zerstörung	173
Bei den Stiefmütterchen	173
Datum	174
Der Süden	175
Der Winter	175
Die Heide	176
Die Luft riecht schon nach Schnee	176
Die Verdammung	177
Einäugig	178
Eine Schlehe im Mund komme ich übers Feld	178
Erdreich	178

Im Juni	179
Klosterruine Dshwari	180
Moorland	180
Nachricht aus Lesbos	181
Naturschutzgebiet	181
Reisezehrung	182
Salome	183
Schöner See Wasseraug	183
Schwarze Bohnen	184
<i>Helga M. Novak</i>	
dieser Wald	186
seitdem du da bist	187
solange noch Liebesbriefe eintreffen	187
Tschechow nach Sachalin	188
<i>Christine Nöstlinger</i>	
Auszählreime	189
<i>Ilona Bodden</i>	
Epitaph	191
<i>Karin Kiwus</i>	
Im ersten Licht	192
Kleine Erinnerung an den Fortschritt	193
Straight Flush	193
<i>Resi Chromik</i>	
Christian	194
<i>Doris Runge</i>	
blind date	195
den metaphysikern	195
fliegen	196
ich	196
ikarus	197
in dieser nacht	197
mit blick auf den kölnner dom	198
venedig	198
<i>Ulla Hahn</i>	
Anständiges Sonett	200

Ars poetica	200
Ballade vom Schriftsteller	201
Blinde Flecken	201
Dieser Sommer	202
Endlich	203
Für	204
Für einen Flieger	204
Gibt es eine weibliche Ästhetik	205
Katzenmahlzeit	206
Lied der Amsel	206
Mit Haut und Haar	207
Mitteilungen der Mutter	207
Nach Jahr und Tag	208
Winterlied	208
<i>Ursula Krechel</i>	
Episode am Ende	210
<i>Friederike Roth</i>	
Auf und nirgends an	211
Mimosen	212
Wir beide	213
<i>Evelyn Schlag</i>	
Dressurakt	215
<i>Brigitte Oleschinski</i>	
Wie eng, wie leicht: ein Tankflügel –	216
<i>Lioba Happel</i>	
Ich sah im Abendrot	217
<i>Kathrin Schmidt</i>	
flußbild mit engel	218
<i>Barbara Köhler</i>	
Guten Tag	219
Ingeborg Bachmann stirbt in Rom	219
<i>Kerstin Hensel</i>	
Vita	221
<i>Ulrike Draesner</i>	
schnabelheim	222

<i>Silke Scheuermann</i>	
Requiem für einen gerade erst eroberten Planeten mit intensiver Strahlung	223
<i>Daniela Danz</i>	
Masada	224
<i>Nadja Küchenmeister</i>	
nebel	225
Nachwort	227
Quellenverzeichnis	235

FRAUEN DICHTEN ANDERS

UNBEKANNTE DICHTERIN

Dû bist mîn

Dû bist mîn, ich bin dîn.
des solt dû gewis sîn.
 dû bist beslozen
 in mînem herzen,
verlorn ist daz sluzzelîn:
dû muost ouch immêr darinne sîn.

SIBYLLA SCHWARZ

Ist Lieb ein Feur / und kan das Eisen schmiegen /
 bin ich voll Feur / und voller Liebes Pein /
 wohrvohn mag doch der Liebsten Hertze seyn?
 wans eisern wår / so würd eß mir erliegen /
 wans gülden wår / so würd ichs können biegen
 durch meine Gluht; solls aber fleischern seyn /
 so schließ ich fort: Eß ist ein fleischern Stein:
 doch kan mich nicht ein Stein / wie sie / betriegen.

Ists dan wie Frost / wie kalter Schnee und Eiß /
 wie presst sie dann auß mir den Liebesschweiß?

Mich deucht: Ihr Herz ist wie die Loorberblätter /
 die nicht berührt ein starcker Donnerkeil /
 sie / sie verlacht / Cupido / deine Pfeil;
 und ist befreyt für deinem Donnerwetter.

Liebe schont der Götter nicht

Liebe schont der Götter nicht /
 sie kan alles überwinden /
 sie kan alle Herzen binden /
 durch der Augen klahres Licht.

Selbst des Phebus Hertze bricht /
 seine Klahrheit muß verschwinden /
 er kan keine Ruhe finden /
 weil der Pfeil noch in ihm sticht.

Jupiter ist selbst gebunden /
 Hercules ist überwunden
 durch die bittersüsse Pein;
 wie dan können doch die Herzen
 bloßer Menschen dieser Schmerzen
 gantz und gahr entübrigt seyn?